

«Ich mag es verrückt und glamourös»

Georgia May Jagger ist seit vielen Jahren weit mehr als die Tochter prominenter Eltern

Von Katrin Roth

London. Als kleines Mädchen wollte sie Tierärztin werden. Eigentlich ganz normal. Aber was heisst schon normal für jemanden, der Rolling-Stones-Sänger Mick Jagger zum Vater und Ex-Model Jerry Hall zur Mutter hat? Mit diesen Eltern ist der Weg ins Scheinwerferlicht sozusagen per DNA vorgepfadend und so mag es niemanden erstaunen, dass die jüngste Jagger-Tochter bereits im Teenageralter als Model durchstartete.

Mittlerweile gilt die zierliche Blondine als feste Grösse in der Modebranche, denn ihr blendendes Aussehen – optisch gesehen überwiegen die Gene der Mutter, von Vater Mick hat sie lediglich den legendären Schmolzmund geerbt – und der berühmte Nachname machen sie zu einem sicheren Wert für diverse Auftraggeber. Der jüngste Coup des englischen It-Girls, das unlängst seinen 21. Geburtstag feierte, ist ein Werbevertrag für den neuen Damen-duft von Designer Roberto Cavalli «Just Cavalli for Her». Knapp vor der Lancierung spricht Georgia May Jagger mit der BaZ über duftende Erinnerungen, Stilvorbilder und ihren Musikgeschmack.

BaZ: Georgia May Jagger, wonach roch es in Ihrer Kindheit?

Georgia May Jagger: Meine Mutter war während langer Zeit das Aushängeschild für das Parfum «Angel» von Thierry Mugler, welches sie auch privat gerne trug. Ein anderer Duft, den sie mochte und häufig benutzte, war Sandelholz.

Welche Erinnerung haben Sie sonst?

Eine meiner ersten Kindheitserinnerungen, ich muss etwa vier Jahre alt gewesen sein, ist eine Familienreise nach Afrika. Wir machten eine Safari und ein Nashorn brach in unser Camp ein.

Wie haben Ihre Eltern Sie geprägt?

Meine Mutter sagte immer, ich solle mich selbst sein und das tun, was mich glücklich macht. In Bezug auf das Berufsleben empfahl sie mir einen Job, in dem ich mich wohlfühle. Ich finde, das ist ein guter Rat: Man sollte lächeln und Spass haben. Auch mein Vater gab mir viele Tipps. Betreffend der Ausbildung zum Beispiel sagte er, ich solle stets mit offenen Augen durch die Welt gehen und alles über Geschichte lernen. Beide sind sehr interessiert daran, die Dinge auch aus anderen, neuen Blickwinkeln kennenzulernen. Ich schätze, in diesem Punkt komme ich ganz nach meinen Eltern.

Sie sind viel unterwegs. Wo fühlen Sie sich daheim?

Ich würde sagen, wenn ich in London bin. Das ist meine Heimat, ich liebe diese Stadt. London ist sehr ex-

zentrisch und ein wirklich lustiger Ort für junge Menschen.

Was unternehmen Sie, wenn Sie in London sind?

Wenn ich nicht am Arbeiten bin, dann nutze ich die Zeit, um mich mit meinen Freunden zu treffen, die ich viel zu selten sehe. Daneben hänge ich natürlich mit meinem Freund ab und mache mit meiner Familie ab. Ich habe eine Menge Geschwister (sechs, Anm. der Red.) und wir haben viele gemeinsame Freunde. Sofern das Wetter gut ist, grillieren wir alle zusammen draussen. Erstaunlicherweise konnten wir im vergangenen



Papa is a Rolling Stone. Als Tochter von Rock-Legende Mick Jagger und Topmodel Jerry Hall liegt Georgia May Jagger (oben links im Bild, rechts Schwester Elizabeth) der Glamour in den Genen. Fotos Keystone

Jahr mehrere Barbecues machen, obwohl England nicht gerade berühmt ist für gutes Wetter.

Das gute Aussehen und das Talent zum Modeln haben Sie klar von Ihrer Mutter. Haben Sie auch die musikalische Begabung des Vaters geerbt?

Ich liebe Musik, allerdings nur als Beobachterin der Szene. Früher versuchte ich es mit dem Geigenspiel, aber ich war grauenhaft schlecht. Trotzdem würde es mich reizen, Bassgitarre zu spielen.

Welche Musiker und Gruppen finden sich auf Ihrem iPod?

Unglaublich viele, ich mag die unterschiedlichsten Musikstile. Ich liebe Blues, Motown und Soul, aber auch Rock und Heavy Rock. Auf meiner Playlist sind Künstler

wie The Renettes, The Pixies, Led Zeppelin oder Jimi Hendrix. Was mich hingegen nicht wirklich begeistert, ist moderne Musik wie Pop. In dieser Beziehung bin ich ganz offenbar doch ziemlich altmodisch.

«Meine Mutter ist auf gute Art selbstbewusst und vor allem ist sie eine sehr lustige Frau.»

Musik hebt die Stimmung. Was macht eine Georgia May Jagger, wenn sie mal schlechte Laune hat?

Auch hier spielen meine Freunde eine grosse Rolle. Ich rufe sie an, wir machen ab und früher oder später kichern wir zusammen. Wenn ich aber richtig gestresst bin und Erholung brauche, dann nehme ich ein langes, heisses Bad, meistens mit einem Zusatz, der die Giftstoffe aus dem Körper spült. Dazu trinke ich Tee.

Sie gelten als Stilikone. Haben Sie selbst auch ein Stilvorbild?

Ich würde sagen, das ist meine Mutter. Sie ist auf eine gute Art selbstbewusst und vor allem ist sie eine sehr lustige Frau. Sie hat mir schon früh beigebracht, dass es nicht darauf ankommt, wie man aussieht, sondern wie man sich verhält und wie man andere behandelt. Dass man ein netter Mensch ist halt. Meine Mutter ist eine extrem positive Person, sie spricht nie schlecht über irgend etwas oder über irgend jemanden: Eine Einstellung, die sie mir von klein auf beigebracht und vorgelebt hat. Sie ist eine Inspiration für mich.

Was macht für Sie guter Stil aus?

Grundsätzlich mag ich helle Farben und bunte Muster und ich liebe Vintage-Kleider sowie alles, was aus den 40er-Jahren stammt. Bei den Frauen in meinem Alter ist zurzeit ein schlichter, zurückhaltender Stil angesagt,

aber das ist nicht mein Ding – ich mag es lieber verrückt und glamourös.

Als Model wissen Sie, wie man sich vor der Kamera von seiner besten Seite zeigt. Verraten Sie uns einige Tricks?

Beim Modeln muss man seinen eigenen Weg finden. Ich kann nicht wirklich sagen, worauf es ankommt, weil jedes Shooting, jeder Fotograf und jeder Look unterschiedlich ist. Am besten schaut man, aus welchem Winkel das Gesicht besonders gut zur Geltung kommt. Aber viel mehr als von einer Pose hängt ein gutes Foto davon ab, wie man sich fühlt, davon bin ich überzeugt. Wer zufrieden ist und sein Äusseres nicht ständig hinterfragt, strahlt das auch aus. Zudem glaube ich nicht, dass man perfekt aussehen muss für ein gutes Foto. Ich finde, man kann auf verschiedene Arten interessant aussehen.

Das Äussere ist auch eine Frage der Pflege. Haben Sie Beauty-Tipps?

Nach dem Aufstehen wasche ich mir das Gesicht mit kaltem Wasser. Dazu benutze ich ein Reinigungsprodukt von Tracie Martyn oder ich trage ein Peeling auf. Bei der anschliessenden Pflege mag ich erfrischende Produkte, die der Haut viel Feuchtigkeit schenken wie zum Beispiel das Gesichtsol der Linie By Terry. Und, logisch, das Abschminken am Abend und eine gründliche Reinigung gehören zum Beauty-Pflichtprogramm. Es ist wichtig, dem Gesicht eine Make-up-Pause zu gönnen über die Nacht.

Was sind Ihre Zukunftspläne?

Ich denke, so lange ich als Model gebucht werde, mache ich weiter, mir gefällt das. Künftig möchte ich aber auch noch mehr hinter der Kamera stehen, weil mich das sehr interessiert. Grundsätzlich setze ich mir keine Grenzen, die Beschränkung auf einen Beruf halte ich für überflüssig. Mehr noch, ich denke, die ständige Veränderungen ist eine gute Sache. So bleibt das Leben sicher immer interessant.

Mit Schmolzmund und Augenaufschlag

Verführerisch. Ganz klar, hier hat sich das perfekte Duo gefunden: Georgia May Jagger sei eine «verspielte Verführerin» und damit genau der ideale Frauentyp, um den Duft «Just for Her» zu verkörpern, sagt der italienische Modemacher Roberto Cavalli über seine neue Muse, die das Kompliment umgehend zurückgibt: «Roberto Cavalli ist ein grossartiger Designer, ich liebe seine Kleider.» Vor allem die Leopardendmuster in seiner letzten Kollektion, sagt Jagger, hätten es ihr angetan, «die Outfits waren fantastisch». Begeistert ist die jüngste Jagger-Tochter aber nicht nur von den textilen Werken aus der Feder des umtriebigen Italieners, sondern auch von seiner neusten

olfaktorischen Kreation: «Just for Her», zu Deutsch «nur für sie», ist eine üppig-süsse Duftkomposition, die, so zumindest die Idee der Hersteller, mit intensiven Blumenaromen die Sinnlichkeit ihrer Trägerinnen aufnimmt und damit deren verführerische Seiten unterstreicht. Eine Botschaft, die Jagger in der Kampagne für das Parfum mit verlockendem Schmolzmund und laszivem Augenaufschlag gekonnt umsetzt – ganz der Profi und vor allem unverkennbar das Kind seiner berühmten Eltern. kr

Das Eau de Toilette von Just Cavalli Woman ist ab Februar für rund 60 Franken zu 30 ml erhältlich. Die Linie umfasst auch eine Bodylotion und ein Duschgel.

